



INUR und ifst laden ein zum Kolloquium:

Klimapolitik durch konsequente CO₂-Bepreisung

Verhaltenslenkung und ihre Verteilungswirkungen in Deutschland und dem Rest der Welt

13. November 2024

BUNDESMINISTERIUM DER FINANZEN

MATTHIAS-ERZBERGER-SAAL, WILHELMSTRASSE 97, 10117 BERLIN

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder zu Gast im Bundesministerium der Finanzen sein zu dürfen, und laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung „Klimapolitik durch konsequente CO₂-Bepreisung - Verhaltenslenkung und ihre Verteilungswirkungen in Deutschland und dem Rest der Welt“ ein.

Die Politik steht vor der großen Herausforderung, effektive Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen zu ergreifen, während gleichzeitig soziale Gerechtigkeit und ökonomische Stabilität gewahrt bleiben müssen. Als marktwirtschaftlich orientiertes Mittel greift die Politik auf die CO₂-Bepreisung zurück mit dem Ziel, bis zum Jahr 2030 den Ausstoß des schädlichen Treibhausgases Kohlendioxid um 55 Prozent zu reduzieren. Seit 2021 müssen die Verbraucher beim Heizen mit Öl und Gas oder beim Tanken einen ständig steigenden CO₂-Preis zahlen. Doch welche Auswirkungen hat die CO₂-Bepreisung auf das Verhalten von Individuen, Unternehmen und Staaten? Wie lassen sich die daraus resultierenden Verteilungsfragen national und global gerecht gestalten? Diese und andere Aspekte wollen wir bei unserer Veranstaltung diskutieren.

Auf dem ersten Panel erörtern wir die Grundlagen und Rahmenbedingungen einer CO₂-Bepreisung. Zunächst beleuchten wir die verfassungsrechtlichen Anforderungen, die bei der Einführung von CO₂-Preisen berücksichtigt werden müssen, insbesondere im Hinblick auf Grundrechte, soziale Gerechtigkeit und staatliche Eingriffsbefugnisse. Anschließend wird ein ökonomischer Blick auf die Wirksamkeit und Effizienz von CO₂-Bepreisungsmodellen geworfen, wobei Kosten-Nutzen-Aspekte sowie Anreizmechanismen im Vordergrund stehen. Abschließend wird die Rolle des Völkerrechts als moderierender Faktor analysiert – insbesondere, wie internationale Abkommen und Kooperationsmechanismen die nationale CO₂-Beprei-

sung unterstützen und eine grenzüberschreitende Harmonisierung ermöglichen können. Das Panel soll die Wechselwirkungen zwischen Recht, Ökonomie und internationaler Zusammenarbeit verdeutlichen und damit eine umfassende Perspektive auf die Gestaltung klimapolitischer Maßnahmen bieten.

Im Anschluss hieran steht die Verteilungswirkung einer CO₂-Bepreisung im Mittelpunkt der Diskussion. Neben dem ökologischen Nutzen hat die Bepreisung von CO₂-Emissionen auch erhebliche soziale und ökonomische Effekte. Wir widmen uns daher den Verteilungswirkungen der CO₂-Bepreisung und erörtern, wer die Hauptlast der CO₂-Bepreisung trägt und wie sie sich auf verschiedene gesellschaftliche Gruppen auswirkt. Wir fragen, wie eine gerechte CO₂-Bepreisung gestaltet werden kann und wie sich Konzepte zur Entschädigung oder Rückerstattung, wie z.B. eine Klimaprämie oder Bürgerdividende, verwirklichen lassen.

Programm

- 12:00–12:45** Imbiss
- 12:45–13:00** Begrüßung
- 13:00–14:30** Panel I: Erreichung der Klimaschutzziele: Was fordert die Verfassung, was die Ökonomie und wie kann das Völkerrecht moderieren?
Moderation: **Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff** (ifst)
mit **Prof. Dr. Axel Ockenfels** (Universität zu Köln), **Prof. Dr. Roland Ismer** (Universität Potsdam), **Prof. Dr. Christian Calliess** (Freie Universität Berlin), **Prof. Dr. Jelena Bäuml** (Leuphana Universität Lüneburg), **MD Dr. Philipp Steinberg** (BMWK)
- 14:30–15:00** Kaffeepause
- 15:00–16:30** Panel II: Umweltschutz durch CO₂-Bepreisung als Verteilungsproblem
Moderation: Prof. Dr. **Johanna Hey** (Universität zu Köln)
mit **Prof. Dr. Veronika Grimm** (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung), **Prof. Dr. Walter Frenz** (RWTH Aachen), **Prof. Dr. Roland Ismer** (Universität Potsdam), **MinDirig Thomas Köhler** (BMF), N.N.
- 16:30** Ausklang

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um **verbindliche Anmeldung** bis zum **1. November 2024** über das Formular auf der Homepage des ifst: www.ifst.de/termine



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

INUR 
Institut für Nachhaltigkeit,
Unternehmensrecht und Reporting
der Universität zu Köln

ifst 
Institut Finanzen und Steuern